

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Rath,
Hans

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin

B Rep. 057-01

Nr.: 2439

~~1 AR (RSHA) 84/64~~

Pr 17



Günter Nickel
Berlin SO 36

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . *erfüllt* Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . *erfüllt* Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

<u>R a t h</u>	<u>Hans</u>	<u>17.9.08 Rendsburg</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste R 1 unter Ziffer 18

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ..1938..... in
(Jahr)

Bielefeld, Soltkamp 12

siehe unten

Lt. Mitteilung von SK ~~Schleswig-Holst~~, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom .11.2.1964..... in Rendsburg, Richthofenstr., 6
.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 30.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Hans Rath**
 Place of birth: _____
 Date of birth: 17. 9. 08 Rendsburg
 Occupation: _____
 Present address: _____
 Other information: 1538 Pilsener, Volkswagen 12

1215847

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

1942: 62, August 26 (Prüfung)

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1943: PJ, II C

- 1) Fotokopie
 - 2) Gruppe Polizei - Liste SD/RFVh, Seite 23
 Ref. Bl. SD # 29142, 3144 (Haupt)
 - 3) Anfragen: 4.1.62 Pol. I
 9.2.62 Kiel
 18.10.62 Düsseldorf
 12.2.63 Kiel
- [Signature]*

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Rath Hans

Beruf: Geborene: Pol. Res. Obw. im. Verehrliche:

Geb.-Datum: 17. 09. 1899 Geb.-Ort: Hondsburg

Nr.: 5237690 Aufn.: 1. 5. 37

Aufnahme beantragt am: 10. 6. 37

Wiederaufn. beantragt am: genehm.:

Austritt:

Gelöscht:

Ausschluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

Zurückgenommen:

Abgang zur Wehrmacht:
Zugang von

Gestorben:

Bemerkungen:

Wohnung: 5

Ortsgr.: Flossburg Gau: Schw. H.

Monatsmeldg. Gau: Wolf Nord Nr. 6138 Bl. 26
Lt. Nr. (43655) vom

Wohnung: 7 Sollkamp Nr

Ortsgr.: Ziefeld Gau: Wolf Nord

Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.
Lt. Nr./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.
Lt. Nr./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.
Lt. Nr./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

R. u. G. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen anreicht:

Rath - Hans

Dienstgrad: 100770 100770 H.-Nr.

Sip. Nr.

Name (leserlich schreiben): Hans R a t h

in H seit Dienstgrad: H.-Einheit: **Sicherheitsdienst**

in SA von bis , in HJ von bis **des RFSS.**

Mitglieds-Nummer in Partei: in H:

geb. am 17.9.1908 zu Rendsburg Kreis: Rendsburg

Land: Preussen jetzt Alter: 30 J. Glaubensbekenntnis: EG.

Jetziger Wohnsitz: Bielefeld Wohnung: Soltkamp Nr.12.

Beruf und Berufsstellung: Kriminal-Assistent

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen?

Liegt Berufswechsel vor?

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):
Führerschein Kl.III , S.A.-Sportabzeichen

Staatsangehörigkeit: D.R.

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von 7.3.33 bis

Schutzpolizei von 3.10.27 bis 31.12.37.

Neue Wehrmacht Übung von 7.9.38 bis 21.10.38.

Letzter Dienstgrad: Pol.-Rev.-Oberwachtmeister

Frontkämpfer: bis ; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille:

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verh. 3.10.1933

Welcher Konfession ist der Antragsteller? EG. die zukünftige Braut (Ehefrau)?
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ev.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Finanzamt Flensburg

Wann wurde der Antrag gestellt? 20.8.1933

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Hefttrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

4

Am 17. August 1908 wurde ich als
Sohn des Schmiedemeisters Johann Ignaz
und seiner Ehefrau in Reudering geboren.
Von meinem 6. Lebensjahre ab besuchte ich die Volksschule
und später die Mittelschule in Reudering. Nach
dem ich am März 1924 die Reifeprüfung an der
Mittelschule abgelegt hatte, absolvierte ich zwei Jahre
den Kaufmannslehre. Am 3. 10. 1927 wurde ich bei
der Schutzpolizei in Kiel eingestellt. Ende Dezember
1937 bin ich als Pol.-Res.-Oberaufseher
aus der Schutzpolizei ausgeschieden und mit dem
1. 1. 1938 als Kreis- = Assistent zur gesamten
Landpolizei in Bielefeld nachwärtig worden. Als
solcher wurde ich nach fünf meinem Dienst.
Mit dem 3. 10. 33 bin ich verheiratet und habe
zwei Kinder im Alter von $1\frac{3}{4}$ und $3\frac{3}{4}$
Jahren. Ich bin Mitglied der D. V. V. des Reichs-
Luftwaffenbundes, des Reichsverbandes der
Landwirtsch. Berufsvereine, des Reichsverbandes
deutscher Polizeibeamten und seit
dem 1. 5. 1937 Gastmitglied.

Karl Pahl

Seite 1

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.

8



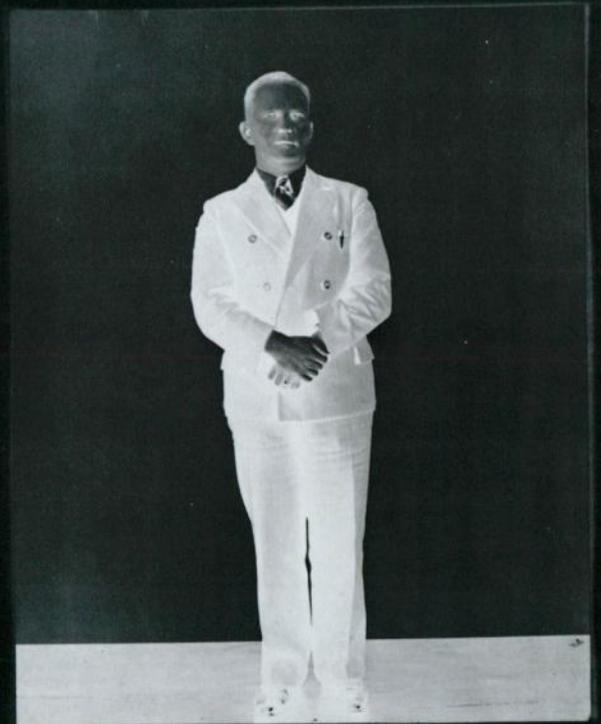
Sefttrand

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.

9



S e f t r a n d



10
Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Rath Vorname: Johann, Heinrich
Beruf: Schmied Jähiges Alter: Sterbealter: 44 J.
Todesursache: Unfall
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Agge Vorname: Anna
Jähiges Alter: 64 J. Sterbealter:
Todesursache:
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Rath Vorname: Johann, Heinrich
Beruf: Schmiedemeister Jähiges Alter: Sterbealter: 84 J.
Todesursache: Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Büchmann Vorname: Christina
Jähiges Alter: Sterbealter: 67 J.
Todesursache:
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Vorname:
Beruf: Jähiges Alter: Sterbealter:
Todesursache:
Ueberstandene Krankheiten:

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Agge Vorname: Anna
Jähiges Alter: Sterbealter: 84 J.
Todesursache: Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten:

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Bielefeld, den 5. Januar 1939.
Ort Datum

Klaus Ketz

Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h' amtl.			Dienststellung	von	bis	h' amtl.
U' Stuf.	21.6.43	Reichsschulz. H. Amt.	21.6.43			Eintritt in die SS:	409779				
O' Stuf.	9.11.43					Eintritt in die Partei:	5237690				
hpt' Stuf.						Hanns Rath					
Stubaj.						Größe: 1,68m	Geburtsort: Rendsburg				
O' Stubaj.						SS-3.A. Winkelträger:	SA-Sportabzeichen Olympia	brunze			
Staf.						Loburger Abzeichen	Reitersportabzeichen Fahradabzeichen				
Oberf.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichsportabzeichen D. L. R. G.				
Berf.						Gold. Parteiabzeichen Gau Ehrenzeichen	SS-Leistungsabzeichen				
Gruf.						Totenkopfring	D. A. v. NSDAP.				
O' Gruf.						Ehrendegen					
						Julleuchter					
Zwangsstrafen:		Familienstand: verh. 3.10.33		Beruf: Nym. Angestellter verleert		Pol. Insp. leert		Parteitätigkeit:			
		Ehefrau: Anni Eggert 3.10.08 Rendsburg Mädchenname Geburstag und -ort		Arbeitgeber:							
		Parteiangehörig: Tätigkeit in Partei:		Volksschule Fach- od. Gew.-Schule Handelschule Sachrichtung:		Höhere Schule DI Technikum Hochschule					
SS-Strafen:		Religion: ggl. R. A.		S Sprachen:				Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):			
		Kinder: M. W. 1. 24.3.35 4. 1. 4. 2. 21.4.37 5. 2. 5. 3. 6. 3. 6.		Führerschein: III III							
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn:					

Freikorps: von bis
 Stahlhelm:
 Jungdo:
 HJ:
 SA:
 SA-Ref.
 NSKK:
 NSFK:
 Ordensburgen:
 Arbeitsdienst:

Alte Armee:
 Front:
 Dienstgrad:
 Gefangenschaft:
 Orden und Ehrenzeichen:
 Erw.-Abzeichen:
 Kriegsbeschädigt %:

Auslandstätigkeit:
 Deutsche Kolonien:
 Befond. sportl. Leistungen:

SS-Schulen: von bis
 Tölz
 Braunschweig
 Berne
 Forst
 Bernau
 Dachau

Reichswehr:
 Polizei: 3.10.27 - 31.12.37
 Dienstgrad: Rev. Oberwachtm.
 9.38 - 10.38 WK
 Feldwebel. Dienstgrad

Aufmärsche:

12

13

Beglaubigte Abschrift

Inspekteur der Sicherheitspolizei
und des SD

Düsseldorf, den 13. Nov. 1941

An den

Staffelmann Hans Rath
W-Nr. 409.779

Beförderung

1. Ich befördere Sie zum W-Oberscharführer
2. Tag der Beförderung ist der 1. Oktober 1941

(H. S.) gez.: Unterschrift
W-Standartenführer

Sie richtige ...

Meldung

Handwritten notes: 1396, A. 3. 14

An die
W-Personalfahrt

Münster i. W., den 23. 11. 1943.

Der W-Staffel-Oberscharführer Hans Rath

W-Nr. 409.779

(Dienstgrad, Name und Nachname)

Einheit SD-Staffelstabtle Münster Beruf Polizeiaufseher

Meldung vom 21.6.1941 zum W-Untersturmführer und
am 9. November 1943 zum W-Obersturmführer befördert.

Im Auftrage:

Dienststempel

W-Obersturmführer

(Unterschrift, Dienstgrad)

Abteilung	Poststelle Münster	Abgang	Eingang
	Poststelle Bielefeld	6. I. 1944	
Dienstgrad		H-Nummer	
H-Oberstuf.		409.779	

Personen- und sonstige Änderungen:

B. B. Nr.:

Geburtsort: 25. 7. 44 Per.

Geburtsort:

Ehebindung:

geboren am

gestorben am

heutige Ehebindung: Bisher: ... jetzt gottgl. ... seit:

ist: a) selbständig
b) im privaten Dienst
c) im öffentlichen Dienst
d) im Parteidienst

Wohnortwechsel:

Veränderungen und Meldungen:

Veränderungen und Meldungen:

Ursache: ...

Überweisung zu: Reichssicherheitshauptamt Amt II

Bewerber H-tauglich und H-geeignet befunden am ...

Wiederaufnahme gem. Verfügung ... m. B. v. ...

... als H-Zugehöriger

... als H-Zugehöriger

H-Zugehörigen	H-Zugehörigen
26	1

Stand vorgetragene Veränderungen ergibt sich heute eine Stärke von

Nichtzutreffendes durchkreuzen!

Handwritten mark in blue ink at the bottom right corner.

15

-I A 5 A 1.:B.587-
Tgb.Nr. 330/43.

Betreff:

Beförderungsvorschlag

An
den
Inspekteur der Sicherheitspolizei
und des SD
in
Düsseldorf.

- Anlagen:
1. Stammkarten-Abschrift (3)
 2. Personalbericht und Beurteilung (3)
 3. Selbstgeschriebener Lebenslauf (3)
 4. Durchschlag der Beförderung zum Oberscharführer (3)
 5. ~~Verbleibende~~ Personalangaben (3)
 6. Zwei Lichtbilder
 7. Ernennungsurk. z. Pol. Insp. (3)
 8. SD-Beurteilung (3)
 9. Beurteilung des Kommandeurs der SD-Schule Bernau (3)

Ich bitte, die Beförderung des 44. Oberscharführers (1.10.1941) Hans Rath zum
Polizei-Inspektor seit 1.6.1942 bei der Stapoleitstelle Münster,
AD-Stelle Bielefeld, z.Zt. Reichssicherheitshauptamt II C

i. St.

44. Obersturmführer

Wirken zu wollen.

	44-Nr.: 409.779 seit 1.5.1938 = 5 Jahre
	Pg.Nr.: 5.237.690 seit 1.5.1937 = 6 Jahre
	SA, NSKK, HJ usw.: ./.
Ich erbitte gleichzeitig	Sportabzeichen: SA-Wehrabzeichen
Ernennung zum Führer	Alter: 35 Jahre
	Familienstand: verheiratet,
	Konfession: gottgläubig
Beauftragung mit der Führung	verheiratet seit: 3.10.1933
	Mädchenname der Frau: Anni Egert
Beauftragung m. d. W. d. G.	Geburtsdatum der Frau: 3.10.1908
	Anzahl der Kinder: zwei 1. Hans, geb. 24.3.1935
	2. Wolfgang, geb. 21. 37
Privatanschrift:	Wehrverhältnis: 3.10.27 - 31.12.37 Landes- und
Bielefeld,	Schutzpolizei, September bis Oktober 1938 Art.
Soltkamp Nr.12	Abtlg.42, letzter Dienstgrad: Feldwebel.Ers.R.
	Uk.-gestellt für Stapoleitstelle Münster.

1924-1927 Lehre als Kaufmann. 1927-1937 Schutz- und Landespolizei
in Flensburg als Rev. Oberwachmeister. Besuch der Polizei-berufsschule
mit Abschlussprüfung O I. Am 1.1.1938 erfolgte die Einberufung zur
Geheimen Staatspolizei in Bielefeld als Kriminalbeamter. 1939 erfolgte
die Zulassung für die gehobene Verwaltungslaufbahn der Sicherheits-
polizei. Nach bestandener Prüfung wurde R. am 1.6.1942 zum Polizei-
inspektor ernannt.

16

R a t h wurde mit Wirkung vom 1. Juni 1942 zum planmässigen
Polizei-Inspektor ernannt. In der Zeit vom 23.1.1942 bis
30.1.1942 hat er während des Ausbildungslehrganges für An-
wärter des gehobenen Verwaltungsdienstes der Geheimen Staats-
polizei in der SD-Schule Bernau am 24.4-Führerlager mit
Erfolg teilgenommen.

R a t h wird auf Grund des RdErl. des Chefs der Sicherheits-
polizei und des SD vom 1.7.1941 - I A 1 a Nr. 79/41 - zur
Beförderung zum 4-Obersturmführer vorgeschlagen. Der 4-Befehl
vom 15.11.1942 wurde berücksichtigt.

I A 5 -Az.: 1537 Zi/Pk

Düsseldorf, den 30. April 1943

dem Reichssicherheitshauptamt
- I A 5 -

B e r l i n S W 68

mit der entsprechenden Erklärung des R. und der Stellung-
nahme des Dienststellenleiters befürwortend weitergeleitet.

Vermerk:

In dem ¹el. Verzeichnis des RSHA v. Juni 1943 ist als Dienststelle des Rath die Gruppe II C angegeben. Lt. Verzeichnis der Leih-Verausgaben -S. 124-v. Aug./Sept. 1942 war er Angeh. des Ref. II C 3. Nach den GVPl. des RSHA vom 1.1.42 und 1.3.41 gehört zum Aufgabengebiet der Gruppe II C "Haushalt und Wirtschaft der Sich. Pol. und des SD" und zum Ref. II C 3 "Unterkunft und Gefangenenwesen". Aus den DC-Unterlagen ist ersichtl., daß er zuvor Angeh. der Stapoleitstelle Münster und Außenstelle Bielefeld war. In dem GVPl. des Amtes II im RSHA v. 1.10.43 wird R. als Angeh. des Ref. II C 5 geführt (Sachbearbeiter) - Nachfolgeref. von II D -TF. Zu den Aufgaben des Ref. II C 5 gehörte "Nachschub - Zusammenfassung und Lenkung der Transporte von Mannschaften und Gütern". Aus der Kartei der ZSt ergibt sich eine Angehörigkeit des R. im Stab EG. B.

B., den 10. Aug. 1964

du

1 AR (RSHA) 84 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~XXXX~~BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

R 13
- P

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 10. Aug. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Heck

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Abteilung I

I 1 - KJ 2

13. AUG. 1964

Eingang:

Tgb. Nr.:

2489/64N

Krim. Kom.:

3

Sachbearb.:

H. BRÜCKER

19

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2439/64 -N-

1 Berlin 42, den ^{14.8} 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: *74. AUG. 1964*
2. UR mit 1 Personalheft

dem

Landeskriminalpolizeiamt
Schleswig-Holstein

- SK/NS -

z. H. v. Herrn KOK Schulz -
o.V.i.A. -

2300 K i e l

Mühlenweg 166 - Haus 11 -



528164

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A.
Genannten zu veranlassen. *(Spez. Hauptbogen H. 19)*

Im Auftrage:

Roggenlin

Do

Landespolizei Schleswig-Holstein
Landeskriminalpolizeiamt

Geschäftszeichen: SK/NS - 528/64 -
(Bitte im Antwortschreiben angeben)

21

23 Kiel, den 17.8.1964 19.....
Eichhof, Mühlenweg 166
Sammelrufnummer 51171
Durchwahlnummer 5117-5...58

U. g. R.

der

Kriminalpolizeistelle

in R e n d s b u r g

Landespolizei Schleswig-Holstein
Kriminalpolizeistelle Rendsburg
18. Aug. 1964
Eingang: Ausgang:
Tageb. Nr. R 1818 / 4 PK/WB
242

mit der Bitte übersandt, den auf Bl. 1. d. A. genannten
Hans R a t h , wohnh. Rendsburg, Richthofenstraße 6,
gemäß Fragebogen - Bl. 19 d. A. - vernehmen zu lassen.

Es wird gebeten, für die hiesige Dienststelle eine Durch-
schrift der Vernehmung beizufügen.

Im Auftrage:



Landespolizei Schleswig-Holstein
Kriminalpolizeistelle Rendsburg

(Dienststelle)
 Tbg.-Nr.: R 1818/64
 Akt.-Zeichen:

12

Merkblatt angelegt.
 Fingerabdrücke genommen. Ja — Nein *
 Lichtbilder gefertigt. Ja — Nein *
 Person ist — nicht — festgestellt *
 Im Deutschen Fahndungsbuch — Festnahmen/
 Aufenthaltsermittlungen —, in der Fahndungskartei
 ausgeschrieben? Ja — Nein *
 *) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Rendsburg, den 29. 8. 19 64

Verantwortliche Vernehmung

Es erscheint*) vorgeladen

Hans R a t h Handelsvertreter
 Vorname Zuname Beruf
 wohnhaft in Rendsburg, Richthofen - Straße Nr. 6
 Platz X

Fernruf und erklärt:

1. a) Familienname, auch Beinamen, Künstlernamen, Spitznamen, bei Namensänderung früherer Familienname, bei Frauen auch Geburtsname, ggf. Name des früheren Ehemannes b) Vornamen, (Rufname ist zu unterstreichen)	a) R a t h b) <u>Hans</u>
2. Geboren	am 17. 9. 08 in Rendsburg Kreis (Verwaltungsbezirk) Rendsburg Landgerichtsbezirk Kiel Land Schleswig-Holstein
3. a) Beruf**) aa) erlernter bb) z. Z. der Tat ausgeübt cc) Stellung im Beruf (z. Z. der Tat) Hier ist anzugeben: — ob Geschäftsinhaber, Gehilfe, selbständiger Handwerksmeister, Geselle usw. b) Ferner sind anzugeben: — bei Ehefrauen Beruf des Ehemannes — bei Beamten und Behördenangestellten genaue Anschrift der Dienststelle — bei Studierenden Anschrift der Hochschule und das belegte Fach — bei Trägern akademischer Würden (Dipl.-Ing., Dr., D. usw.) wann und bei welcher Hochschule der Titel erworben wurde c) Bei Erwerbslosigkeit, seit wann?	a) kaufm. Angestellter aa) kaufm. Angestellter bb) cc) Verkaufsberater der Fa. Schnell, Hohenwestedt b) entfällt c) entfällt

*) auf Vorladung, aus Untersuchungshaft, aus Strafhaft, als vorläufig Festgenommener vorgeführt, in der Wohnung, an der Arbeitsstelle aufgesucht usw.
 (Zutreffendes einsetzen)
 **) Bei Bundeswehrangehörigen ist hier anzugeben: Dienstgrad, Truppenteil, Standort, ob Berufssoldat, Soldat auf Zeit oder Wehrpflichtiger.

<p>4. Einkommensverhältnisse</p> <p>a) z. Z. der Tat</p> <p>b) gegenwärtig</p>	<p>a) geordnet</p> <p>b) geordnet</p>
<p>5. a) Familienstand</p> <p>ledig — verheiratet — verwitwet — geschieden — getrennt lebend —</p> <p>b) Vor- und Familienname des Ehegatten bei Frauen auch Geburtsname, ggf. Name des früheren Ehemannes</p> <p>c) Wohnung des Ehegatten bei verschiedener Wohnung</p> <p>d) Beruf des Ehegatten</p>	<p>a) verheiratet</p> <p>b) Anni geb. Eggert</p> <p>c) wie Ehemann</p> <p>d) Hausfrau</p>
<p>6. Kinder a) Anzahl</p> <p>b) Alter</p>	<p>a) 2</p> <p>b) 27 u. 29 Jahre</p>
<p>7. a) Vater, Vor- und Zuname Beruf Wohnung</p> <p>b) Mutter, Vor- und Geburtsname Beruf Wohnung (auch wenn Eltern bereits verstorben)</p> <p>c) Vormund*, Pfleger* oder Bewährungshelfer*, Vor- und Zuname, Beruf Wohnung</p>	<p>a) Johann Rath Schmied verstorben</p> <p>b) Anna geb. Agge Hausfrau verstorben</p> <p>c) entfällt</p>
<p>8. Staatsangehörigkeit (jetzt und evtl. früher)</p>	<p>deutsche</p>
<p>9. Ehrenämter in Staat, Gemeinde oder einer Körperschaft des öffentlichen Rechts (Schöffe oder Geschworener — Handels-, Arbeits- oder Sozialrichter — Vormundschaften oder Pflegerchaften - Bewährungshelfer - sonstige Ehrenämter)</p>	<p>keine</p>
<p>10. Personalausweis, Reisepaß, sonstige Ausweise und Berechti- gungsscheine (Art, ausstellende Behörde, Nummer, Ausgabedatum) z. B. Führerschein, Reisegewerbekarte, Ge- werbelegitimationskarte, Jagd- oder Fische- reischein, Waffenschein, Schiffer- oder Lotsenpatent, Unterbringungsschein nach Gesetz zu Art. 131 GG, Rentenbescheid, Sprengmeisterschein</p>	<p>Pers.-Ausweis SK Nr. D 0044399 Führerschein Kl. 3,</p>
<p>11. Vorstrafen, anhängige Verfahren, Maßregeln der Sicherung und Besserung (Strafe zur Bewährung ausgesetzt — bedingte Entlassung bewilligt) — nach eigenen Angaben —</p>	<p>keine</p>

*) Nichtzutreffendes durchstreichen.

Noch zur Person:

Ich bin in Rendsburg geboren und aufgewachsen. Nach dem Besuch der Volksschule kam ich zur Mittelschule in Rendsburg, die ich Ostern 1924 mit dem Zeugnis der mittleren ^{Reife} abschloß. Danach ~~machte~~ ^{machte} ich eine 3-jährige kaufm. Lehrzeit absolviert. Am 3.10.27 trat ich als Polizeianwärter in die Schutzpolizei Kiel ein. 1928 wurde ich in die Hundertschaft nach Flensburg versetzt. Nach der Machtübernahme 1933 wurde ich zunächst als politisch unzuverlässig vom Dienst enthoben, danach weiter verwendet und 1937 zur Teilnahme an einem Pol.Offz.-Lehrgang vorgeschlagen. Zu der Zeit erfüllte ich als einziger Angehöriger der Schutzpolizei Flensburg die schulischen und beruflichen Voraussetzungen zum Pol.Offizier. Dennoch wurde meine Teilnahme vom Kdo. der Schupo Flensburg mit der Begründung, politisch nicht zuverlässig, abgelehnt. Daraufhin bewarb ich mich für den höheren Verwaltungsdienst bei Zoll und Justiz. Die Bewerbung wurde von der Vormerkstelle für den Polizeidienst in Potsdam mit dem Bemerkten abgelehnt, daß ich zunächst meine Pflichtdienstzeit von 12 Jahren bei der Schutzpolizei abzuleisten hätte. Gleichzeitig erfolgte mit dem 1.1.1938 meine ^{Ein}berufung zur Geheimen Staatspolizei in Bielefeld. Diese Einberufung erfolgte ohne mein Wollen, jedoch mußte ich erst einmal zur Ausbildung sämtliche Refe-rate durchlaufen. Alsdann erfolgte eine spezielle Ausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst. Seit dieser Zeit bin ich nur in der Verwaltung tätig gewesen.

Zur Sache:

Als Pol.Insp.-Anwärter (Verwaltung) wurde ich meines Wissens kurz nach Beginn des Rußlandfeldzuges zum Stab der Einsatzgruppe B abgeordnet. Dort habe ich bis zu meiner Einberufung zum Pol.Insp.Lehrgang im Januar 1942 in der Verwaltung gearbeitet. Der Stab der Einsatzgruppe B lag in Smolensk. Ich bin aus Smolensk nicht herausgekommen und habe keine Einsätze mitgemacht.

Der Pol.Insp.Lehrgang war an der Polizeischule in Bernau. Dort habe ich meine Prüfung zum Pol. Inspektor mit der Note "gut", mündlich "lobenswert", bestanden. Die Kursusbesten eines jeden Lehrganges wurden für ministerielle Aufgaben in das RSHA versetzt, darunter auch ich.

Der Lehrgang dürfte etwa im Mai 1942 beendet gewesen sein und zu diesem Zeitpunkt erfolgte meine Abordnung zum RSHA nach Berlin.

Während meiner ganzen Zugehörigkeit zum RSHA bin ich beim Amt II gewesen. Das Amt II hat lediglich verwaltungstechn. Aufgaben gehabt.

Am 1.6.42 wurde ich zum Polizei-Inspektor ernannt.

Im Amt II habe ich zunächst Versorgungsangelegenheiten zu bearbeiten gehabt, d.h. in Sterbefällen bzw. bei Dienstunfähigkeit beamteter ^{Personen} der Kriminalpolizei und der Geheimen Staatspolizei hatte ich die Versorgungs~~angelegenheiten~~^{akten} zu bearbeiten.

Die nähere Referatsbezeichnung des Amtes II kann ich nicht mehr erinnern.

Referent dieses Sachgebietes war der Oberregierungsrat K r e k l o w.

Leiter des Amtes II war der Ministerialrat Dr. S i e g e r t

Später wurde ich dann in das Referat "Transportwesen" versetzt. An den genauen Zeitpunkt kann ich mich jedoch nicht erinnern.

Leiter dieses Referates war der Obefzg.Rat H a f k e.

Meine Aufgabe in diesem Referat lag in der Beschaffung von Eisenbahnwaggons zum Transport von Kraftfahrzeugen, Bekleidung pp. Die Transporte waren s.Zt. kontingentierte und für jeden Transport wurden Transportnummern ausgegeben. Für die Ausführung der Transporte hatte ich die nötigen Vorbereitungen zu treffen.

Die von mir oben genannten Vorgesetzten hatten ebenfalls nur verwaltungstechn. Aufgaben zu erledigen. Mir sind weder die jetzigen Anschriften noch ihr Verbleib bekannt.

Während meiner Zugehörigkeit zum RSHA bin ich auf Grund des Dienstgradangleichungserlasses zum Obersturmführer ~~xx~~ ernannt worden. Wann diese Ernennung erfolgte, kann ich heute nicht mehr sagen.

Bemerken muß ich noch, daß meine 1. Dienststelle im RSHA in Berlin, Kochstrasse, lag und die 2. Dienststelle war in der Burgstrasse.

Zu ehemaligen Angehörigen des RSHA halte ich heute keinerlei Verbindung. Ich kann auch keine Anschriften ehem. Kameraden angeben.

Ich bin bisher in keinem Ermittlungsverfahren als Beschuldigter oder Zeuge gehört worden. In einem Entnazifizierungsverfahren in Rendsburg (vermutl. 1948) wurde ich in die Gruppe V eingestuft.

Von meinen Angehörigen ist keiner beim RSHA tätig gewesen.

Geschlossen: *M. Hoff, K.O.M.*gelesen, genehmigt, unterschrieben *Klaus Damm*

Landespolizei Schleswig-Holstein
Kriminalpolizeistelle Rendsburg
Tgb.Nr: R 1818/64

Rendsburg, den 31. 8. 64

25

Urschriftlich

der Landespolizei Schleswig-Holstein

- Landeskriminalpolizeiamt -

- SK / NS -

in Kiel

zurückgereicht. Eine Durchschrift ist beigelegt.

(Jöhnk)

Landespolizei Schleswig-Holstein Landeskriminalpolizeiamt			
Empfänger:		2. SEP. 1964	
			Kollegen:

Landespolizei Schleswig-Holstein
Landeskriminalpolizeiamt

Geschäftszeichen: -SK/NS-Tgb.Nr. 528/64

(Bitte im Antwortschreiben angeben)

23 Kiel, den 2. Sept. 1964

Eichhof, Mühlenweg 166

Sammelrufnummer 51171

Durchwahlnummer 5117-5 55

An den
Herrn Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -
in B e r l i n



Betr.: Voruntersuchung RSHA - GStA bei dem Kammergericht Berlin -
1 AR 123/63.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 14.8.64

Nach erfolgter Vernehmung wird das Personalheft des Hans
R a t h zurückgesandt.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

27

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2439/64-N-

1 Berlin 42, den 17. IX 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

17. SEP. 1964

- 1. Tgb. austragen:
- 2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn ESTa Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91



nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 18, d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Reggenlin

Do

Vfg.

1. V e r m e r k :

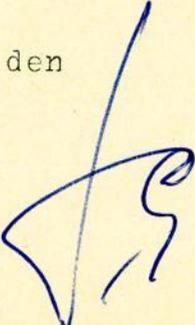
Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

- ~~2.~~ Beiakten trennen.
2. Vorgang zum Sachkomplex II. vorlegen. (vgl. Nr. 23)
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.) Erfolge - Jan. 1972.
- ~~4.~~ Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
3. Als AR-Sache weglegen.
8. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

Zu 3) est.

18. Dez. 1964 lee

 19. / 11. 64